

Region Rhein-Kreis-Neuss Stiftung Insel Hombroich	Projekt Nr.: 1 MF-SKS 082013
Projektbezeichnung Projekt zur Sammlungsdokumentation	
Erbetene Förderung: 25.800,00 €	
Projektbeschreibung: <p>Die Entwicklung des Kulturraumes Hombroich hat ihre Wurzeln in dem 1987 gegründeten Museum Insel Hombroich. Ausgangspunkt war die umfangreiche Sammlung bildender Kunst des Gründers und Stifters Karl-Heinrich Müller (1936–2007) sowie ein historischer Park an der Erft, in dem ein besonderes Zusammenspiel aus Kunst, Architektur und Natur entstanden ist. Seit 1994 gehört auch die ehemalige Raketenstation der Nato zum Kulturraum Hombroich. Zusammen mit dem dazwischen gelegenen Kirkeby-Feld, benannt nach dem dänischen Künstler Per Kirkeby (*1938), der dort insgesamt fünf skulpturale Ausstellungspavillons verwirklichte, erweitert sie das Museum Insel Hombroich. Die Hallen, Hangars, Erdwälle und der Beobachtungsturm auf der rund 13 ha großen Fläche der Raketenstation Hombroich wurden renoviert und umgestaltet. Das Museum Insel Hombroich, das Kirkeby-Feld und die Raketenstation Hombroich gingen 1997 in die Stiftung Insel Hombroich ein.</p> <p>Die Sammlung der Stiftung umfasst neben der Kunst- und Literatursammlung des Stifters Vor- und Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern, Philosophinnen und Philosophen sowie Geisteswissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Dieser sehr heterogene Bestand wurde bisher nur ansatzweise und in unterschiedlichen Listen erfasst. Um die Objekte und Archivalien jedoch recherchier- und damit auch für die museale Arbeit nutzbar zu machen, ist die einheitliche Erfassung des Bestandes mit Hilfe einer entsprechenden Software vorgesehen.</p> <p>Die Maßnahme umfasst u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Erwerb und die Installation einer digitalen Archivierungs- und Dokumentationssoftware - Die Schulung durch externe Anbieter im Umgang mit dieser Software - Die digitale Zusammenführung der verschiedenen vorliegenden Sammlungsdokumentationen in einem System - Die inhaltliche Erfassung der Sammlungsobjekte in vergleichbarer Dokumentationstiefe <p>Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei 34.050,00 €, von denen die Stiftung einen Eigenanteil von 8.250,00 € tragen kann. Neben der Arbeitsleistung von zu beauftragenden wissenschaftlichen Kräften (im Rahmen von Werkverträgen) basiert das Projekt u.a. auf einer Unterstützung durch ehrenamtliche Kräfte.</p> <p>Da die einzelnen Sammlungskonvolute der Stiftung in unterschiedlichen EDV-Systemen erfasst und dokumentiert wurden und dies in divergierender Erfassungstiefe durchgeführt wurde, ist eine vergleichende Arbeit mit den Beständen bislang nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Die einheitliche Bearbeitung in einem System ist als Grundlage u.a. für die wissenschaftliche Arbeit mit und über die Objekte anzusehen. Aus diesen Gründen schlägt die Verwaltung vor, die Maßnahme im Rahmen der Regionalen Kulturförderung, hier Museumsförderung der Sozial- und Kulturstiftung des LVR, – vorbehaltlich der Sicherung der Gesamtfinanzierung - mit Fördermitteln i.H.v. 24.500,00 € zu unterstützen.</p>	

Region: Rhein-Sieg-Kreis Glasmuseum Rheinbach / Netzwerk Glas	Projekt Nr.: 2 MF-SKS 092013
Projektbezeichnung Kooperationsprojekt „Netzwerk Glas NRW“	
Erbetene Förderung: 20.000,00 €	
Projektbeschreibung: 2011 gründete sich auf Initiative des Glasmuseums Rheinbach ein informeller Zusammenschluss von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nordrheinwestfälischer Glasmuseen und Museen mit entsprechenden Sammlungsbereichen. Ziel dieser Vernetzung der Museen und Ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der fachliche Austausch einerseits sowie die Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Weiterentwicklung der Glassammlungen und ihrer Aktivitäten andererseits. Bisher sind folgende Museen am Netzwerk Glas beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> - Glasmuseum Hentrich, Düsseldorf - Glasmuseum Linnich - Glasmuseum Rheinbach - LVR-Landesmuseum Bonn - Glasmuseum Gernheim - Glasmuseum Alter Hof Herdig, Coesfeld-Lette - Römisch-Germanisches Museum, Köln Nach einer ersten Konstituierungsphase des Netzwerkes (Klärung der Bezeichnung, Vereinbarung zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen, die Klärung von Distributionswegen in den jeweils anderen Häusern bzgl. Werbemittel etc.) sollen in einem weiteren Schritt gemeinsame Webe- und Marketinginstrumente entwickelt und realisiert werden. Damit das Netzwerk öffentlich wahrnehmbar ist, ist die Erstellung von Informations- und Werbemitteln vorgesehen. Die Maßnahme umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - Die Entwicklung eines gemeinsamen Logos - Die Konzeption und Umsetzung einer gemeinsamen Internetpräsentation - Die Erstellung eines gemeinsamen Informationsflyers Mit dem koordinierten Austausch der einzelnen Häuser verbinden diese den Wunsch, gemeinsam eine größere Aufmerksamkeit auf den Werkstoff Glas zu lenken und diesen einem breiteren Publikum näher zu bringen. Der Zusammenschluss größerer und kleinerer Museen sowie von Sammlungsbereichen soll zu Projekt- und z.B. Ausstellungsvorhaben anregen sowie deren Realisierung erleichtern. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 27.500,00 €, von denen ca. 6.000,00 € an weiteren Fördermitteln eingeworben werden sollen. Den Museen selbst ist eine finanzielle Beteiligung nur in geringerem Umfang möglich (1.700,00 €), da es sich um eine zusätzliche Aufgabe handelt. Da das „Netzwerk Glas NRW“ eine beispielhafte Zusammenarbeit von unterschiedlichen Museen (Trägerschaftsform, Sammlungsbestand, personelle Ausstattung etc.) darstellt und Vorbildcharakter hat schlägt die Verwaltung vor, die Maßnahme - vorbehaltlich der Sicherung der Gesamtfinanzierung - aus Mitteln der Museumsförderung der Sozial- und Kulturstiftung des LVR i.H.v. 18.000,00 € zu fördern.	

